

Ski nordisch: 36. Bürer Langlauf in Realp (So ab 10.00)

# Der Continental-Cup als Zielvorgabe

**Am Sonntag beginnt für die meisten Ob- und Nidwaldner Langläufer die neue Saison. Vor allem ein Trio steht dabei im Mittelpunkt.**

Die Saison hätte eigentlich am letzten Sonntag mit den FIS-Rennen im Goms für die Athleten des Nidwaldner Skiverbandes richtig lanciert werden sollen. Diese Rennen mussten aber wegen Schneemangels abgesagt werden. Dem Skiclub Büren-Oberdorf als Veranstalter des Bürer-Langlaufs vom Sonntag in Realp soll es recht sein, wird doch dieser Anlass unverhofft zum Saison-Eröffnungsrennen. Wettkampfleiter Willi Marti bringt den Vorteil auf den Punkt: «Dank der schwierigen Schneelage in der ganzen Schweiz dürfen wir uns auf ein gutes Teilnehmerfeld freuen.» Das Rennen in Realp ist dank den Schneekanonen durchführbar.

Das gute Teilnehmerfeld kommt für Urs Schwarzenberger, den Nordisch-Cheftrainer des Nidwalder Skiverbandes, gerade recht: «Unsere Athletinnen und Athleten haben so die Möglichkeit, bereits im ersten Rennen einen überregionalen Vergleich zu ziehen.» Vor allem für die Aushängeschilder Bruno Joller, Silvia Stebler und Einar Walli-



Der Dominator der letzten Saison, Bruno Joller, tritt beim Bürer Langlauf als Titelverteidiger an.

BILD ROLAND BÖSCH

mann scheint dies wichtig zu sein. Die beiden Letztgenannten haben zwar bereits den City-Sprint in Luzern bestritten, dieser konnte aber nur bedingt Aufschluss über die Verfassung geben.

## Stebler bekommt noch etwas Zeit

Der Stanser Bruno Joller dominierte die letztjährige Saison der Regionalläufer und steigt beim 36. Bürer Langlauf als Vorjahressieger ins Rennen. Der 24-Jährige steckt seine Ziele in diesem Jahr aber höher. «Bruno muss heuer versuchen, sich im Continental-Cup zu behaupten», so Schwarzenberger. Ähnlich tönt die Zielvorgabe bei Silvia Stebler. Die Athletin des Skiclubs Bannalp-Wolfenschiessens bekommt aber ein wenig Schonfrist. «In ihrem ersten Jahr bei den Frauen muss Silvia sicherlich zuerst versuchen, Fuss zu fassen», lautet die Prognose Schwarzenbergers. Der Alpnacher Einar Wallimann hat im Sommer ohne Unterbruch trainiert und ist äusserst motiviert. Der Bürer-Langlauf zählt nicht zu den Lieblingsrennen von Sprinter Wallimann, trotzdem ist für seinen Trainer klar: «Nur wer bei Langdistanzrennen einigermaßen mithalten kann, hat genügend Puste, um in einem Sprint den Final zu erreichen.»

ROLAND BÖSCH

Realp. Bürer Langlauf am Sonntag. 8.30: Startnummernausgabe. – 10.00: Start zum Rennen. – 14.00: Rangverkündigung.